

Verknüpfen und Anlegen von GND-Sätzen im B3Kat

Stand: 19.07.2021

Grundprinzip ist im B3Kat eine Verknüpfung der Titeldaten mit den Normdaten der GND. Die Verknüpfung der Titeldaten mit eindeutigen Normdatensätzen ist nicht nur für den Bibliothekskatalog von zentraler Bedeutung, sondern gewinnt im Kontext mit Linked Data zunehmend an Gewicht. Die GND in Aleph (BVB18) stellt sich als eine 1:1- Spiegelung der überregionalen GND, die an der DNB gehostet wird, dar. Das Erfassen neuer Normdatensätze sowie Korrekturen erfolgen in Aleph und werden über die Online-Schnittstelle in die überregionale Normdatei eingebracht.

* Für die **Formalerschließung** ist eine Verknüpfung der Titeldaten mit den Normdaten nicht in jedem Fall verpflichtend.

* Für die **Sacherschließung** muss mit der Normdatei GND verknüpft werden mit Ausnahme der Zeitschlagwörter, die als Freitext erfasst werden, z.B.: Unterfeld z Geschichte. In der Regel sollte mit GND-Datensätzen auf Stufe 3 oder höher verknüpft werden.

1. Bei **Bestellkatalogisaten** wird in der Regel nur mit bereits vorhandenen GND-Sätzen verknüpft (bei Personen mit PF- bzw. PS-Sätzen). Die Neuaufnahme eines GND-Satzes ist an dieser Stelle nicht obligatorisch. Der bevorzugte Name einer Person kann unverknüpft in Feld 100 eingetragen werden; ebenso kann der bevorzugte Name einer Körperschaft, einer Konferenz oder eines Geografikums unverknüpft in Feld 200 erfasst werden. Beim Abspeichern des Titels erscheint in diesen Fällen eine grüne Fehlermeldung. Bei Vorliegen des Mediums wird dann gemäß RDA und den nachfolgenden Vorschriften ein Normdatensatz angelegt.

2. Beim **Katalogisieren** muss immer **mit den zutreffenden GND-Sätzen** verknüpft werden. Falls bei der Bestellkatalogisierung mit einem vorhandenen GND-Satz verknüpft wurde, muss die Verknüpfung überprüft werden.

3. Für **Personen** sind Personendatensätze der Formalerschließung (PF-Sätze) oder der Sacherschließung (PS-Sätze) zu verwenden. Im August 2020 wurden sämtliche Namenssätze (PN-Sätze) aus der Normdatei gelöscht; diese dürfen nicht mehr erfasst werden.

4. Umgang mit Personendatensätzen auf Stufe 6 (**PF-6-Sätze**, automatisch in die GND eingespielt): Für die Titelverknüpfung sollten nur eindeutig identifizierbare PF-6-Sätze verwendet werden; diese sollen nach Möglichkeit auf Stufe 3 hochkatalogisiert werden (s. dazu Punkte 5 und 6).
Nicht eindeutig identifizierbare PF-6-Sätze sollen nicht verwendet werden.

Generell sollte vor dem Verknüpfen mit PF-6-Sätzen auf eventuell vorhandene Dubletten mit Stufe 3 oder höher geachtet werden. Diese können an die zuständige GND-Redaktion gemeldet werden (s. Punkt 12).

Wie der richtige Satz zu suchen und zu finden ist, kann im [GND-Handbuch kompakt](#) nachgelesen werden.

5. Es gilt der Grundsatz, dass **alle Personen nach Möglichkeit individualisiert** werden sollen; s. Individualisierungsrichtlinie [EH-P-16](#). Dies ermöglicht die Identifizierung einer Person und bei ihrer Verwendung in der Erschließung die exakte Titelzuordnung.

6. In den Personendatensätzen sind **mindestens Lebens- oder Wirkungsdaten und Berufs- oder Tätigkeitsbezeichnungen** anzugeben.

Bei **noch lebenden Personen** wird nur das Geburtsjahr erfasst – soweit aus einer öffentlich zugänglichen Quelle bekannt – oder eine ungefähre Lebenszeit, wie z.B. 20./21. Jh., eingetragen; ein exaktes Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr) darf aus Gründen des Datenschutzes nicht erfasst werden.

Darüber hinaus können abweichende Namen (zusätzliche Sucheinstiege), Beziehungen der Person zu anderen Personen oder Körperschaften (Affiliation), Geburtsort, Wirkungsorte und ggf. Sterbeort erfasst werden.

Die **identifizierenden Merkmale** zur Individualisierung von Personen werden **als getrennte Elemente erfasst** (in der Regel in den Feldern 5XX, aber auch 3XX, 6XX, 043 und 065); s. auch [EH-P-01](#).

7. Liegen keine oder nicht genügend identifizierende Merkmale vor, die es erlauben, einen Personendatensatz anzulegen, wird auf die Erfassung des Personendatensatzes verzichtet.

8. Sollen trotz fehlender identifizierender Merkmale zusätzlich zum bevorzugten Namen abweichende Namen als Sucheinstiege angeboten werden, ist es notwendig, einen Personendatensatz zu erfassen: die identifizierenden Merkmale können hierfür aus den Metadaten der vorliegenden Publikation ermittelt werden, wie das Erscheinungsjahr des Titels als Wirkungsdatum (nicht-exakt), der Titel selbst oder das Thema der Publikation. Mindestanforderung in diesen Fällen sind Wirkungsdaten und vorliegender Titel. Hier wird dringend empfohlen, ein weiteres Individualisierungsmerkmal wie Thema oder Tätigkeitsbereich zu erfassen.

9. Für das Anlegen eines Personendatensatzes (mit den dafür erforderlichen Recherchen) haben folgende Personengruppen höchste Priorität:

- Personen, die bis 1850 ein oder mehrere Werke veröffentlicht haben
- Personen, für die ein Personenschlagwort benötigt wird (z.B.: Festschrift, Autobiografie, Briefsammlung)
- Wissenschaftler der eigenen Hochschule
- Wichtige Autoren des eigenen Sammelschwerpunktes.

10. Es wird **empfohlen**, beim Anlegen eines neuen Personendatensatzes in der Indexsuche der Titeldatei (BVB01) mit dem Namen der neu anzulegenden Person zu recherchieren. Findet man dort unverknüpfte Titel von dieser Person, werden diese bei wenigen Titeln **nachverknüpft**. Wenn viele unverknüpfte Titel gefunden werden, kann man sich an die zuständige GND-Redaktion wenden mit der Bitte, die Titel nachzuverknüpfen. Alternativ kann man die unverknüpften Titel selbst nachverknüpfen, wenn die personellen Ressourcen dies zulassen.

11. Sollte es anhand der verfügbaren Informationen nicht möglich sein, eine Körperschaft oder eine Konferenz einem vorhandenen Normdatensatz zuzuordnen bzw. einen regelgerechten neuen Normdatensatz anzulegen (z.B. bei alten Körperschaften), kann der bevorzugte Name der Körperschaft bzw. Konferenz unverknüpft in Feld 200 eingetragen werden. In diesen Fällen erfolgt eine Meldung an die zuständige GND-Redaktion.

12. Bei Unklarheiten oder wenn es mehrere Datensätze für dieselbe GND-Entität (Person, Körperschaft etc.) gibt, sollte man sich an die zuständige GND-Redaktion wenden; s. [Leitbibliotheken und Verbundredaktionen in B3Kat](#).